

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 52 (1979)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63/75, 8004 Zürich

☎ Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 565

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

☎ Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21



Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen

Techn. Leiter ☎ P 062 51 75 75 G 062 51 75 75

Hptm Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen

☎ P 062 51 93 32 G 062 52 11 22

Adressänderungen an:

Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats;

Restaurant Brauerei ist wegen Umbaus geschlossen.

● Nächste Veranstaltungen:

Freitag / Samstag, 11./12. Januar, Skitage in Sörenberg

Samstag, 9. Februar, Generalversammlung in Laufenburg

Jahresendschiessen, 27. Oktober. Rekordbeteiligung, ein verdientes Ehrenmitglied in Bombenform — dies sind die Superlative, die den traditionellen Anlass prägen.

Die moderne Schiessanlage in Fahrwangen, mit Laufscheiben sowohl auf 50 m wie auch auf 25 m ausgestattet, bildete die Arena des letzten diesjährigen Kräftermessens der Fouriere und Quartiermeister. Trotz gut organisiertem und zügig ablaufendem Schiessbetrieb bewirkte der neue Teilnehmerrekord von 34 Mitgliedern, dass die letzten Schiessenden in der heraufkommenden Dämmerung allmählich das Mündungsfeuer aufblitzen sahen — und trotzdem noch zum Teil ganz ausgezeichnete Resultate erzielten!

Das fünfteilige Programm enthielt, mit Rücksichtnahme auf die jungen, mit der neuen Armeepistole ausgerüsteten Fouriere, zwei 25 m-Stiche auf Olympiascheibe. Mit Vorteil wählte der Schütze zuerst den *Martinistich*, bei welchem der «Feind» geduldig während jeweils 30 Sekunden strammstand und je eine Serie à 3 und 5 Schuss über sich ergehen liess.

Im Olympiastich (5 Duellschüsse) waren der Feinde drei: 1. die Scheibe, die abwechselungsweise während dreier Sekunden die Front-

seite und sieben Sekunden die Schmalseite zeigte; 2. die vorprogrammierten Zeitintervalle, denen der Schütze gnadenlos ausgeliefert war, und 3. der Wettkämpfer selbst, d. h. seine Nerven, gegen welche das eigentliche Duell auszutragen war.

Eine gemächlichere Gangart konnte man dann auf die 50 m-Distanz einschlagen. Fünf Einzelschüsse auf B/10 und deren zehn auf P/10, so lautete das Programm für den alljährlichen Höhepunkt des Programms, den *Wanderpreisstich*. Wohl hat man hier genügend Zeit für jeden Schuss, aber trotzdem rutscht bei den meisten hin und wieder (oder auch öfters) ein «Söicheib» dazwischen, und warum? Ist es Ungeduld, die den Schützen das «Abehaa» vergessen lässt? Hier spielen Konzentrationsfähigkeit und vor allem Selbstkontrolle eindeutig die entscheidende Rolle.

Ins gleiche Kapitel gehört der *Gabenstich* (5 Einzelschüsse auf P/10). Den besonderen Anreiz bildet hier der Gedanke an den immer reichhaltigen Gabentisch, der durch die Teilnehmer selbst dotiert wird. Deshalb lösen auch die meisten gleich zu Beginn die beiden Nachdoppel, was sich fast immer bezahlt macht (nicht nur für den Kassier!).

Sag's mit Blumen, wird sich der technische Leiter bei der Gestaltung des *Glücksstichs* gesagt haben. Scheibenbild: Ein zwölfblättriges stilisiertes Margritli mit dem niedlichen Durchmesser von 1 Meter. Liebt sie mich, liebt sie mich nicht? Dem Werbenden geht es dabei um die einzelnen Blütenblätter, die denn auch hier am höchsten bewertet wurden (50 Punkte). Die Verletzung des zarten Zentrums wurde richtigerweise nur noch mit 25 Punkten belohnt. Ein wenig besser war man daran, wenn man den Raum zwischen den Blütenblättern traf (30 Punkte).

In der geräumigen, durch ein Cheminéefeuer wohligh geheizten Schützenstube präsentierte sich nach dem Wettkampf ein eng gedeckter Gabentisch. In dessen Zentrum stand auf dem Ehrensockel der Wanderpreis, eine gewichtige Zinnkanne, die bereits zwölfmal

den Besitzer gewechselt hatte. Wer würde sich als Dreizehnter darauf eingravieren lassen dürfen?

Während die meisten noch einen scharfen Jass klopften, hatte für das Rechnungsbüro die Stunde der Bewährung geschlagen. In hieb- und stichfester Reihenfolge mussten die über 250 Resultate geordnet werden. Dank flottem Teamwork konnte der technische Leiter noch vor dem Nachessen die Katze aus dem Sack lassen. Hptm Prisi gestaltete das Absenden reichlich spannend. Als endlich, als letzte, die Rangliste des Wanderpreisstichs verlesen wurde, war ein Name bereits dreimal im 1. Rang genannt worden: Four Willi Woodtli, ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied. Gegen ihn war an diesem Tag wahrlich kaum ein Kraut gewachsen, und auch der Wanderpreis wurde — mit souveränem Vorsprung auf die schärfsten Konkurrenten — seine sichere Beute. Er bewies damit eindrücklich, dass auch sein Sieg im Pistolenschiessen anlässlich der denkwürdigen Gebirgsübung kein Zufall gewesen war. (In taktischer Hinsicht hatte er sogar noch dazugelernt, brachte er doch seine aus ess- und trinkbarem Stoff bestehenden Preise diesmal rechtzeitig in Sicherheit!)

Der mit grossem und neidlosem Applaus bedachte Tagessieger wartete seinerseits noch mit einer sechsten Rangliste auf. Grundlage bildete das Total aus Martinistisch und dem 1. Nachdoppel des Gabenstichs, womit solche Schützen belohnt werden sollten, die ein Nachdoppel gelöst hatten. Je einen Zinnbecher erhielten dabei die drei Schützen im 7., 11. und 23. Rang.

Der grösste Teil der Wettkämpfer liess es sich auch noch wohl sein beim anschliessenden Nachessen, einem durch Herrn und Frau Fehlmann vorzüglich zubereiteten Rahmschnitzel mit Nudeln. In der gehobenen Stimmung war die vorherrschende Fremdsprache «Schützenlatein» mit vielen wenni und hätti.

Ein weiteres wichtiges Resultat verdient ebenfalls erwähnt zu werden: Verschiedenen neuen und ganz neuen Gesichtern war schon nach kurzem Beisammensein von der anfänglichen Zurückhaltung nichts mehr anzusehen. Ein Beweis also und eine Bestätigung, dass auch unser Endschiessen ein Anlass ist, der einander um grosse Schritte näher bringt. Eine Einladung zugleich vor allem an die anderen Jungen, den Altersdurchschnitt der Übungsteilnehmer weiter senken und den Kreis Gleichgesinnter erweitern zu helfen.

Aus den Ranglisten:

Wanderpreisstich (Maximum 150 Punkte): 1. Four Woodtli Willi (136), 2. Four Schmocker Heinz (133), 3. Four Staub Willy (133), 4. Hptm Wernli Erwin (131), 5. Four Kym Anton und Hptm Brunner Arnold (129).

Gabenstich (50 Punkte): 1. Four Woodtli Willi (48), 2. Four Staub Willy (47), 3. Four Suter Jürg (47), 4. Four Schmocker Heinz (46), 5. Hptm Wernli Erwin (46).

Martinistisch (80 Punkte): 1. Four Spycher Ruedi (78), 2. Hptm Wernli Erwin (77), 3. Four Staub Willy (77), 4. Hptm Weber Hugo (77), 5. Four Schmocker Heinz und Four Forster Alfred (76).

Olympiastich (50 Punkte): Four Woodtli Willi (47), 2. Hptm Brunner Arnold (46), 3. Four Hauri Hansruedi (45), 4. Four Maier Franz (45), 5. Four Dietschy Georges (44).

Glücksstich (150 Punkte): ex aequo in der Reihenfolge der besseren Nachdoppel: Four Spycher Ruedi, Four Wildi Rolf, Four Staub Willy, Four Maier Franz, Four Woodtli Willi, Hptm Brunner Arnold, Four Moor Bruno, Lt Utz Dieter.

Woodtli-Kombination: 7. Four Forster Alfred, 11. Hptm Brunner Arnold, 23. Four Gloor Walter.

Aktiver Stamm Zofingen. Auf Einladung unseres Vizepräsidenten, Four Ruedi Spycher, besammelte sich am 2. November ein gutes Dutzend Mitglieder unseres Verbandes bei der Wollweberei in Rothrist, um herauszufinden, warum gewisse Uniformstoffe «kratzen». Für einmal waren zu diesem Stamm auch die Gattinnen und/oder Freundinnen eingeladen, doch machten leider nur ein paar wenige Damen von dieser Möglichkeit Gebrauch, die Stammtischaktivitäten besser kennenzulernen.

Die Wollweberei Rothrist AG ist ein modern eingerichteter Betrieb, dessen Existenz auf folgenden Grundlagen basiert:

- hoher Grad maschineller Verarbeitung (kapitalintensiv)
- Spezialisierung auf Gewebe, die grosses technisches Know how verlangen
- Flexibilität gegenüber dem Markt
- Zuverlässigkeit in hoher Qualität und Kundenbedienung
- ausgebaute Marktforschung
- intensive Pflege der Kundenkontakte

Nach einer kurzen Einführung folgte eine Betriebsbesichtigung. Der ganze Ablauf der Entstehung von Geweben wurde durch Ruedi Spycher und den Betriebsleiter, Herrn Leuenberg, eingehend erläutert. Nach der Spulerei, Zwirnerei und Zettlerei wurde uns eingehend Gelegenheit geboten, den imposanten Sulzer-Maschinenpark der Weberei aus nächster Nähe zu begutachten.

Die Schwerpunkte der Produktion sind elastische Gewebe für Sportbekleidung (Ski, Reiten, Wandern usw.), Herrenbekleidung und natürlich Uniformstoffe.

Unser Hauptinteresse galt natürlich den Uniformstoffen, die an einer Produkteschau im Betriebsrestaurant vorgestellt wurden, wo wir übrigens durch Frau Spycher auch mit Speis und Trank verwöhnt wurden. An die 20 verschiedener Qualitäten werden allein in Rothrist hergestellt. Abnehmer nebst der Armee (inkl. FHD) sind die PTT, SBB und verschiedene Privatbahnen, Fluggesellschaften (u. a. auch Swissair), sowie viele Polizei-, Feuerwehr- und Musikkorps. Besonders eindrücklich erwies sich ein Vergleich zwischen Rohgeweben und Fertiggeweben bei den Qualitäten Mannschaftstuch, dem neuen Hosenstoff «Granité» und den verschiedenen Offiziersgabardinen.

Lieferant eines Bundesbetriebes zu werden ist nicht ganz einfach. Ruedi Spycher erläuterte das Prozedere am Beispiel der Uniformstoffe für die Armee: Aufgrund des von National- und Ständerat zu genehmigenden Rüstungsbudgets des EMD wird eine prozentuale Verteilerquote für die einzelnen Kantone errechnet. Der eigentliche Einkauf erfolgt durch die kantonalen Zeughäuser aufgrund ausführlicher Fabrikationsvorschriften der Gruppe für Rüstungsdienste. Die GRD kontrolliert die Gewebe im Betrieb während des Fabrikationsprozesses und zwar Stück für Stück, und lässt vielfältige Tests durch die EMPA in St. Gallen durchführen. Nur absolut fehlerfreie Qualitäten vermögen die hohen Anforderungen der GRD und der EMPA zu erfüllen.

Wir danken unserem initiativen Ruedi Spycher und seiner Frau hiemit nochmals für diesen interessanten Einblick in die Gewebefabrikation und wünschen der Wollweberei Rothrist AG weiterhin viel Erfolg im harten Existenzkampf.

Mutationen

Eintritte: die Fouriere Kühni René, Brunner Stefan, Frei Bernhard, Frei Thomas, Meyer Christoph, Ruch Matthias, Schlatter Hans, Schulz Stefan, Wirth Thomas. Wir heissen die Kameraden herzlich willkommen.

Austritte: Four Riniker Hans (Ehrenmitglied, verstorben), Oblt Sigel Roger, Rf Steiner Walter.

Vorstand und Technische Kommission wünschen allen Kameraden frohe Festtage.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Hiss Jürg A., Reinacherstrasse 62, 4053 Basel
☎ P 061 50 59 57 G 061 42 83 54

Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
☎ P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchengasse 10, 4051 Basel
☎ P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 8. Januar, 20 Uhr, traditioneller Neujahrstamm im Café Spitz, Meriansaal, Basel

Zu diesem Anlass sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, besonders aber jene, die während des vergangenen Jahres neu zu unserer Sektion gestossen sind. Das Prosit zum neuen Jahr wird wiederum im guten Kreise festlich gefeiert.

Samstag, 2. Februar, am späteren Nachmittag Generalversammlung unserer Sektion

Der Instruktionschef der Versorgungstruppen präsentiert sich als Ombudsman des OKK in fachtechnischen Belangen. Der erste gemeinsame Anlass der hellgrünen Verbände beider Basel im Winterhalbjahr lockte am 30. Oktober viel fachkundiges Publikum ins Hotel Europe. Gastreferent war *Oberst F. Kesselring*, den Mitgliedern der SOGV wohl bekannt als Kdt der Vsg Trp OS. In seiner neuen Funktion als Instr Chef der Vsg Trp ist Oberst Kesselring seit 1. Juli direkt dem Oberkriegskommissär unterstellt.

Sein Referat über den *Vsg Zug ad hoc* und die *Ns Gruppe ad hoc* war keine graue Theorie, sondern sehr packend und praxisbezogen. Es leuchtet ein, dass diese Vsg Formationen ad hoc im Ernstfall eine für den ganzen Verband entscheidende Aufgabe zu erfüllen ha-

Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

ben. Unverständlich ist es deshalb, dass sie im WK oder EK oft effektiv «ad hoc» jedes Jahr neu gebildet werden.

Kommandanten, die dem Nachschub an Versorgungsgütern, Material, Munition, Betriebsstoffen und natürlich auch an Post in Friedenszeiten wenig oder gar keine Bedeutung beimessen, werden im Ernstfall böse Überraschungen erleben. Dann nämlich *muss* die Vsg Autonomie aller Truppen reibungslos funktionieren. Sobald der Kampf einsetzt, ist es zu spät, sich noch schnell «ad hoc» um den Nachschub zu bemühen. Wer nicht bereits vorher Depots in Reichweite der kämpfenden Truppen angelegt und den Nachschub geplant, organisiert und erprobt hat, für den ist der Kampf spätestens dann zu Ende, wenn das Magazin an der persönlichen Waffe leergeschossen ist oder der knurrende Magen dem Feind verrät, wo man sich versteckt hält.

Motivierend wirkte auf uns schliesslich der Hinweis, dass bezüglich Kdt des Vsg Z ad hoc keine Lösung vorgegeben sei. Oberst Kesselring könnte sich vorstellen, dass als Zfhr auf Grund seiner fachlichen Ausbildung ein überzähliger Fw oder Rf (sofern vorhanden!) ebenso gut wie ein überzähliger Of in Frage kommt.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen trat Oberst Kesselring in geraffter Form auf sein umfangreiches Pflichtenheft bzw. seine mannigfaltigen Aufgaben als Instr Chef der Vsg Trp ein.

Der Stv von Brigadier Ehrsam ist verantwortlich für Führung und Koordination bei der hellgrünen Waffengattung. Auch die Planung, Leitung und Überwachung von gegenwärtig 47 Schulen und Kursen (inkl. Mun D) obliegt Oberst Kesselring. Er ist Personalchef von gegenwärtig 5 Schulkommandanten, 50 Instruktoren und von 15 Beamten.

Als Ausbildungsbeauftragter befasst sich Oberst Kesselring nebst der allgemeinen Fachprobleme wie Inspektionen, Besuch bei allen Schulen der Vsg Trp usw. auch noch mit der Waffenplatzfrage. Der Vertrag mit der Stadt Fribourg läuft demnächst aus und soll nicht mehr erneuert werden. Um alsdann auf dem designierten neuen Waffenplatz der Hellgrünen in Bern Einzug halten zu können, muss aber erst noch den dort Wurzeln schlagenden Inf-Schulen der Marsch geblasen werden.

Wer schliesslich amtiert auch noch als Ombudsmann des OKK in fachtechnischen Belangen, wer als Kontaktstelle für die militärischen

Fachverbände? Wer befasst sich zudem quasi als Nachschub noch mit der Überarbeitung bestehender und dem Verfassen neuer Reglemente für unsere Truppengattung? All dies gehört zum Ressort des neuen Instr Chef, Oberst F. Kesselring.

In Anbetracht dieser sehr grossen Inanspruchnahme, wissen wir es besonders zu schätzen, dass es sich dieser Mann nicht nehmen liess, unserer Anfrage zu entsprechen und zu uns nach Basel zu kommen. Seinen Aufruf, unsere Wehrbereitschaft durch vermehrte ausserdienstliche Tätigkeit zu demonstrieren, haben wir uns wohl gemerkt und auf sein Angebot, dazu wenn nötig auch ungeniert seine versierten Instruktoren und/oder Lehrmaterial in Bern anzufordern, werden wir bestimmt zurückkommen.

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule III / 79 die Fouriere: Berger Thomas, Dornach – Gubser Jürg, Basel – Kaspar Christoph, Reinach – Meister Martin, Riehen – Moser Heinrich, Pratteln – Peter Daniel, Basel – Scholer Wolfgang, Muttentz – Singeisen René, Muttentz – Wächter Eduard, Riehen – Weber Roland, Basel – Weiss Franz, Riehen, vom UOV Basel-Stadt Kpl Schindler Hanspeter, Reinach.

Wir heissen alle Neumitglieder herzlich willkommen und bitten jeweils auch die Hinweise für die kommenden Veranstaltungen und die separaten Nachrichten des Pistolensclubs zu beachten. Wir danken für die Aufmerksamkeit.

Der Vorstand, die Technische Kommission und die Schiesskommission wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Festtage und gutes Gelingen im neuen Jahr.

Pistolensektion

Schützenmeister
Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

Wallfahrt im VW-Bus nach dem Mekka unserer Pistolenschützen. Am Samstag, 20. Oktober, zog es noch einmal 16 Schützen in die Zentralschweiz. Ziel der Reise war diesmal *Brunnen* bzw. für einen Teil der Gesellschaft das *Rütli-Pistolenschiessen*, quasi unser Mekka.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass zu den Vorbereitungen auf einen wichtigen Wettkampf auch eine ausgewogene Ernährung gehört. Also schalteten wir, nachdem sich der Nebel gelichtet hatte, an den Gestaden des Vierwaldstättersees zu Gersau einen Ver-

pflughalt ein. Wie heisst nun schon wieder die famose, gepflegte Gaststätte dort? «Hecht» oder «Schwert»? — Wer sich für den Hecht als Menu entschied, kam jedenfalls im «Schwert» voll auf seine Rechnung. Frisch gestärkt und köstlich versorgt nahmen wir an diesem prächtigen Herbsttag den Rest des Weges unter die Räder unseres «Luftheulers».

Am *Bundesbrief-Pistolengruppenschieszen* war es dann an den 8 Mann der Gruppe «Gulasch», als erste in die Hosen zu steigen. Doch keinem von ihnen gelang es, die im Vorjahr geschossenen Punkte nur annähernd zu erreichen. Besser machte es darauf die Gruppe «Spatz». Gleich 4 Kameraden schossen sich in die Kranzränge. Da sich Frédy Gacond und Paul Gyax die begehrte Wappenscheibe nicht teilen konnten, musste der bessere Tiefschuss die Entscheidung bringen. Das Glück stand auf der Seite des Romand. Doch auch Fred Weber kam diesmal mit mehr Glück als Punkten zu seiner Wappenscheibe. Den ebenso begehrten Kranz muss er sich ein nächstes Mal noch holen.

Kranzresultate schossen für die Gruppe «Spatz»:

Bugmann Josef 54 Punkte, Gacond Frédy und Gyax Paul je 51, Keller Fritz 48.

Einmal mehr in dieser Saison fehlte Max Gloor wieder nur ein einziger Punkt zur begehrten Auszeichnung. Willy Müller teilte sich mit ihm in das schmerzliche Los. Dennoch, beide haben mit den knapp verfehlten Limiten wesentlich zum guten Abschneiden unseres Fanionteams beigetragen.

Nach einem gemütlichen Jassabend im «Parkhotel» nahm die Pilgerfahrt am Sonntagmorgen ihren Fortgang. Bekanntlich hat uns die Rütlikommission ursprünglich mit einer Absage bedacht. Um so mehr hat es uns gefreut, dass wir überraschenderweise schliesslich doch noch zur Teilnahme am *historischen Rütli-Pistolenschieszen* berücksichtigt worden sind. Mit brillanten Resultaten haben sich die beiden Pechvögel des Vortages in Szene gesetzt. Sie hatten allerdings den meisten anderen gegenüber den Vorteil, dass sie unbelastet ihr Programm absolvieren konnten, denn der silberne Rütlibecher zierte schon seit einiger Zeit ihre Trophäensammlung. Auf sympathische Weise nimmt so Willy Müller seinen Rücktritt aus der Rütlimannschaft. Schade, denn wer so gute Resultate schießt, sollte wahrhaftig seine Pistole noch lange nicht einfetten!

«Veni, vidi, vici» war schon so oft die Devise von Sepp Bugmann. Auch von den besonderen Bedingungen dieses Schiessens im Herzen unserer Eidgenossenschaft, liess er sich wenig beeindrucken und schnappte (einmal mehr!) Werner Flükiger die Trophäe um ein einziges Pünktlein vor der Nase weg.

Die Besten auf dem Rütli waren:

Gacond Frédy 76 Punkte, Müller Willy 75, Gloor Max und Bugmann Josef je 70.

Es gehört wohl schon zur Tradition, dass uns Petrus zur feierlichen Schützenlandsgemeinde einmal mehr mit ein paar Tropfen aus seinen himmlischen Quellen bedacht hat. Dennoch, dieser kameradschaftliche Schlussakt war sehr eindrücklich und wird allen, die dabei waren, bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Endschieszen / «SIE + ER»-Absenden. Was der «Kehraus» dem Fasnächtler, bedeutet dem Schützen das Endschiessen. Am 27. Oktober war es wieder so weit. Die Einladung versprach nicht zu viel. In der Tat gab es auch dieses Jahr wieder viele schöne Preise zu gewinnen. Allen Spendern möchten wir nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen. Bei zwar kühler, aber sonst idealer Witterung gelangten die traditionellen Stiche auf Sichtern zur Austragung. Im *Becherwettkampf* gelang es dem Vorjahressieger, seine Trophäe erfolgreich zu verteidigen. Im *Pulverrauch-Stich*, einem Schnellfeuer auf die B 5er Scheibe, meisterte Erwin Hänni die gesamte Konkurrenz und im *Sichtern-Stich*, einem Präzisionsschiessen, behauptete sich der Halter des Sektionsrekords in dieser Disziplin klar als Bester. Im *Endschieszen-Stich*, bei dem es um die schönen Gaben ging, schwang Fritz Keller obenaus. Der Schützenmeister I musste sich für einmal mit etlichen zweiten Rängen begnügen. Doch der Titel des Sektionsmeisters 1979 war ihm nicht mehr zu nehmen.

Für Spannung im abschliessenden *Gruppen-Cup* sorgten die wohlbekannten Namen. Hoch favorisiert war Gruppe 5 (Müller Willy, Bitzi Gerhard und Gloor Max), die Sieger des Semifinals. Doch im Schlussgang wurden sie dann von Gruppe 4 (von Felten Hans, Bugmann Josef und Keller Fritz) doch noch deutlich mit 3 Punkten überflügelt.

Das «SIE + ER»-Absenden ging 2 Wochen später im Restaurant «Pusterla» über die Bühne. Es hat sich so eingebürgert, dass zu diesem gesellschaftlichen Abschluss einer

reich befrachteten Schießsaison auch die Damen geladen sind. Mit dem vorzüglichen Diner und dem ungezwungenen, gemütlichen Beisammensein wurden sie für die unzähligen, müssigen Wochenendstunden, die sie ohne uns auskommen mussten, teilweise entschädigt. Wer glaubt, mit der Rangverkündung und Preisverteilung sei dieser Anlass zu Ende gegangen, irrt sich gewaltig. Erst als die Polizeistunde geschlagen hatte, erfolgte der allgemeine Aufbruch.

Die Besten am Endschiessen waren:

Sektionsmeisterschaft: 1. Gygax Paul 1314 Punkte (Sektionsmeister 1979 und Gewinner des Wanderpokals), 2. Weber Fred 1295, 3. Bugmann Josef 1290, 4. Gloor Max 1220, 5. Hänni Erwin 1212.

Becherwettkampf: 1. Flükiger Werner 185 Punkte (Gewinner des Wanderbechers), 2. Gygax Paul 180, 3. Gloor Max und Keller Fritz je 177, 5. Müller Willy 175.

Pulverrauch-Stich: 1. Hänni Erwin 94 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Gygax Paul und Müller Willy je 93, 4. Keller Fritz und von Felten Hans je 92.

Sichtern-Stich: 1. von Felten Hans 368 Punkte, 2. Flükiger Werner 364, 3. Gygax Paul 351, 4. Keller Fritz 345, 5. Hänni Erwin 337.

Endschiessen-Stich: 1. Keller Fritz 158 Punkte, 2. Gygax Paul 157, 3. Flükiger Werner 155, 4. Bugmann Josef 150, 5. Bitzi Gerhard 150,3.

Gruppen-Cup: 1. von Felten Hans / Bugmann Josef / Keller Fritz 27 Punkte, 2. Müller Willy / Bitzi Gerhard / Gloor Max 24, 3. Gygax Paul / Schneider Ruedi / Lorenz Kurt 23.

Bundesübungen 50 m: 1. Bugmann Josef 166 Punkte (Gewinner des Wandertellers), 2. Müller Willy und Gygax Paul je 165, 4. Gloor Max 164, 5. Keller Fritz und Flükiger Werner je 160.

● *Kommende Schiessanlässe:*

Luftpistolen-Wintertraining. Nach den Weihnachtsferien und dem Neujahrstamm im Café Spitz treffen wir uns *ab 15. Januar jeden Dienstag, von 18–20 Uhr*, zur LUPi-Meisterschaft im 2. UG der Bell AG an der Elsässerstrasse 174. — *Also chumm und mach au mit!*

**Matrizen — Flüssigkeit — Papier
alles für Ihren Umdrucker vom**

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Sektion Bern

Präsident

Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern

Techn. Leiter ☎ P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Hptm Kobel Franz, Wylerfeldstrasse 11, 3014 Bern

☎ P 031 42 32 57 G 031 67 43 09

Adressänderungen an:

Rf Kammerer Verena, im Baumgarte, 3752 Wimmis

☎ 033 57 17 66

Pistolensektion

Präsident

Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen

☎ P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Endschiessen. Trotz kaltem und regnerischem Wetter konnte am 22. September eine beachtliche Teilnehmerzahl verzeichnet werden. Was besonders erfreulich ist, auch jüngere Schützen fanden den Weg nach Riedbach. Obschon die Wetterbedingungen nicht optimal waren, wurden zum Teil sehr gute Resultate erzielt. Mit freundlicher Genehmigung des Schiessplatzwartes konnte die «Festwirtschaft» im Stand errichtet werden, da wir an diesem Tag unter uns waren. Der angenehme Duft schmorender Bratwürste bewirkte wohl bei manchem Schützen ein Nachlassen der Konzentration. Um die Mittagszeit wurde der Schiessbetrieb unterbrochen. Nach wohlthuender Stärkung mit Bratwurst, Wein und Café avec griff man wiederum zu den Waffen und teilweise steigerte sich sogar die Treffsicherheit. Wir wissen es ja, nur ein gut und genügend gepflegter Wehrmann ist zu optimalen Leistungen fähig.

Die Sieger:

Sektion: Herrmann Werner; Feld-Stich: Rupp Gottfried; Militär-Stich: Sulzberger Edgar (100er); Glück-Stich: Herrmann Werner (1100 Punkte).

Herrenabend. Am 3. November, ab 14 Uhr, versammelten sich die Schützen im Stand zur Auslosung für die erste Ausscheidungsrunde. Je nach Gegner konnten die Chancen bereits vor Schiessbeginn abgeschätzt werden. Aber Überraschungen sind immer möglich. Die Sieger der ersten Runde verblieben im Lenzinger-Cup, wogegen die Verlierer zum Michel-Cup antraten. Mit etwas Glück kann auch ein «mittlerer» Schütze bis zur Endrunde vorstossen. Indessen obsiegten diesmal wiederum die bekannten Namen, nämlich: Herrmann Werner (Lenzinger-Cup); Eglin Erich (Michel-Cup).

Ein von sachkundiger Hand (1. Schützenmeister) zusammengestellter Gabentisch er-

wartete die Teilnehmer im Restaurant Schöna, wohin man sich nach dem Schiessen zum Nachtessen begab. Vorgängig mass man sich noch beim Jassen bzw. Kegeln. Wer beim Schiessen nicht vom Glück begünstigt war, konnte hier aufholen. Allerdings waren hier keine Preise zu gewinnen. Nach einem guten Nachtessen schritt Werner Herrmann zur Rangverkündung und Preisverteilung. Insofern reserviert sich mancher bereits vorher eine Gabe beim Militär-Stich (Naturalgaben) und muss vielleicht erleben, dass ihm «sein» Preis weggeschnappt wird.

● Hauptversammlung

Die Einladung zur Hauptversammlung wird persönlich zugestellt. Anträge zu Händen der HV sind dem Präsidenten schriftlich bis spätestens am 31. Dezember einzureichen.

Der Vorstand wünscht allen Kameraden und ihren Familien frohe Weihnachten und im neuen Jahr Glück und Gesundheit.

Sektion Graubünden

Präsident

Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

☎ P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Techn. Leiter

Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

☎ P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil

☎ P 073 33 22 11 G 073 33 28 33

Techn. Leiter

Lt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen

☎ P 071 27 19 28 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule III/79 die Fouriere: Diethelm Fritz, Dozwil – Dörig Bruno, Brülisau – Gerber Daniel, St. Gallen – Halter Willy-Rico, Wolfhalden – Raimann Emil, Ermenswil – Schnetzer Andreas, Sankt Gallen – Schwyter Heinz, Müllheim – von der Lühne Ferdinand, St. Gallen – Zünd Philipp, St. Gallen.

Wir heissen die neuen Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich an unserer interessanten Sektionstätigkeit rege beteiligen werden.

Der Vorstand wünscht allen Kameraden und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übertritt ins 1980.

Ortsgruppe Oberland

Obmann

Four Lippuner Ruedi, Werden 578, 9472 Grabs

Am Samstag, 28. April, trafen wir uns zum traditionellen Frühjahrsschiessen im Pistolenstand Seidenbaum, Weite. Zu diesem Anlass durfte der Obmann die erfreuliche Zahl von 21 Fourieren begrüßen. Zum gemütlichen Teil mit Absenden versammelten wir uns im Restaurant Bahnhof, Haag. Die Zinnkanne nahm Emil Kuster in Empfang, während der Becher an Josef Baumgartner ging. Beim anschliessenden Film «Stampede Fever», der uns von Heinz Krüger zur Verfügung gestellt wurde, wurden wir für kurze Zeit Augenzeuge jenes wildromantischen Cowboy-Brauchs im amerikanischen und kanadischen Wilden Westen. Wie üblich hielt man es in der gemütlichen Runde recht lange aus.

Zur Juni-Zusammenkunft versammelten wir uns am 28. Juni zur Besichtigung der Brauerei Zirfass in Buchs. Nach den eher fachtechnischen Anlässen zu Beginn des Jahres passt ein Rundgang durch die Brauerei ausgezeichnet in die sommerliche Jahreszeit. Zum Schluss wartete der Gastgeber noch mit einem schmackhaften Imbiss auf. Wie herrlich schmeckten doch die würzigen Knacker zum frisch prickelnden Bier. Der Firma Zirfass danken wir für die interessante Führung und die grosszügige Gastfreundschaft.

Die Bildersuchfahrt vom 1. September musste mangels Beteiligung «abgeblasen» werden.

Zum Herbstschiessen trafen wir uns am Samstag, 6. Oktober, im Pistolenstand Schlosswald. Dass wir uns hier wohl fühlen, zeigt wiederum die grosse Beteiligung. Zum Absenden, Zigeunerbraten und friedlichem Beisammensein versammelte sich die muntere Gesellschaft in der Schützenstube. Nach etlichen «Pannen» konnte der Holzkohlengrill doch noch in Betrieb genommen werden. Dem Wirtschaftschef möchten wir ein Kränzchen winden, denn alles klappte vorzüglich. Beim anschliessenden Absenden, die Kanne ging diesmal an Sepp Grünenfelder, der Becher an Walter Hanselmann, dankte der Obmann allen, die am guten Gelingen dieses Anlasses mitgearbeitet haben.

Der Vorstand möchte allen, die Mitgeholfen haben, die Anlässe 1979 zu organisieren, recht herzlich danken. Dank sagen möchten wir aber auch allen, die den Weg zu unseren Zusammenkünften wieder gefunden haben.

Wir wünschen allen frohe Festtage und für 1980 alles Gute.

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen
Ø P 054 8 01 81 G 072 21 14 44

Stamm

Jeden 1. Freitag des Monats im Restaurant Landhaus, Zürcherstrasse 280, Frauenfeld-Langdorf, ab 20 Uhr

Herbst- und Familienwanderung. Die diesjährige Herbst- und Familienwanderung wurde von Kamerad Wolfgang Günther organisiert. Am Samstag, 20. Oktober, konnte er zur grossen Freude 18 Erwachsene und 17 Kinder am Ausgangspunkt der Wanderung begrüssen. Eine herrliche, 2¹/₂ stündige Wanderung führte die Gruppe von der Rüdlinger Rheinbrücke, dem linken Rheinufer entlang bis Tössegg. Hier benützte man ein Boot zur Überquerung des Rheins. Auf der rechten Uferseite ging es weiter bis zum Rastplatz. Ein Feuer wurde entfacht und die Teilnehmer machten sich ans gemütliche Würstchenbraten oder Racletteessen. Nach einem einstündigen Halt ging die Wanderung weiter bis nach Eglisau. Von hier aus brachte ein Schiff die Gesellschaft nach Rüdlingen zurück. Die ruhige, halbstündige Schifffahrt zeigte den Wanderern nochmals das herrliche Gebiet am Rhein. Ein herrlicher Herbsttag, eine zahlreiche Beteiligung, ruhige Wanderwege und gute Laune ergaben einen zufriedenen Nachmittag.

Der technische Leiter und der Obmann danken allen Kameradinnen und Kameraden, die dazu beigetragen haben, dass unsere Ortsgruppe auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken darf.

Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen unsere besten Wünsche.

VR

Senden Sie uns **Ihr VR** – wir versehen es mit dem idealen Ringbuch und Register zum Preise von Fr. 17.–

... wird am gleichen Tag speditiert

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau

Telephon 041 84 11 06

Nachträge zum Schneiden und Lochen einsenden

Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn

Techn. Leiter

Oblt Marbet H.-P., Mittulgäustrasse 144, 4617 Gunzgen

Ø P 062 46 13 51

Wir stellen vor . . .

Heute stellen wir vor:

Sektionspräsident

Four Willy Adler, 1947

verheiratet, Vater von 2 Söhnen
wohnhaft in Solothurn



Herr Adler, wann und wie wurden Sie Sektionspräsident?

Im Jahr 1975 wechselte ich von der Sektion Zentralschweiz zur Sektion Solothurn. Hin und wieder besuchte ich Übungen und Veranstaltungen unserer Sektion. In der Folge wurde ich dann von Vorstandsmitgliedern angefragt, ob ich allenfalls bereit wäre, das Präsidium der Sektion Solothurn zu übernehmen. Nachdem mir vom damaligen Präsidenten, Charly von Büren, sowie vom gesamten Vorstand die nötige Unterstützung zugesichert wurde, war ich bereit, mich für das Amt des Präsidenten zur Verfügung zu stellen. So wurde ich an der Generalversammlung 1977 in Grenchen zum Präsidenten der Sektion Solothurn gewählt.

Was für Aufgaben stellen sich einem Sektionspräsidenten?

Die Aufgaben sind vielfältig. Einerseits vertritt er die Sektion nach aussen, pflegt die Kontakte mit zivilen und militärischen Be-

hörden sowie mit anderen militärischen Verbänden und Organisationen, zum andern besorgt er zusammen mit seinen Vorstandskameraden die Leitung der Sektion. Er vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, erledigt die Geschäfte, die nicht der Zustimmung der Generalversammlung unterliegen und zeichnet kollektiv mit einem weiteren Vorstandsmitglied rechtsverbindlich.

Herr Adler, sicher können Sie die Aufgaben nicht alle alleine bewältigen, wen können Sie zur Mithilfe beiziehen?

Selbstverständlich ist es einem Sektionspräsidenten, der sein Amt ehrenamtlich ausführt, nicht möglich die vielfältigen Aufgaben alle alleine zu bewältigen. Ich meinerseits bin in der glücklichen Lage, dass ich mich auf die bedingungslose Unterstützung und Mithilfe all meiner Kameraden im Vorstand verlassen kann. Ohne diese Unterstützung wäre ich kaum in der Lage, die mir gestellten Aufgaben und Verpflichtungen alle zu erfüllen. Es ist mir deshalb ein aufrichtiges Bedürfnis, all meinen Kameraden im Vorstand meinen besten Dank und meine Anerkennung auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, auch im kommenden Jahr wieder auf ihre Mitarbeit zählen zu dürfen.

Haben Sie in der Sektion Solothurn für die nächsten Jahre bereits einige Schwerpunkte gesetzt?

In den kommenden Jahren erwartet unsere Sektion einiges an Schwer- bzw. Höhepunkten. Im nächsten Jahr finden in Solothurn und Grenchen die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) statt. Von den Organisatoren wurden wir um Mithilfe angegangen. In diesem Zusammenhang möchte ich schon jetzt darauf hinweisen, dass unsere Sektion ca. 20 Helfer zur Verfügung stellen wird. Ich bitte Sie, geschätztes Mitglied, eine allfällige Anfrage zur Mithilfe positiv zu beantworten.

Anlässlich der letztjährigen Generalversammlung wurde beschlossen, dass unsere Sektion die Durchführung und Organisation der Wettkampftage der «Hellgrünen Verbände» 1983 übernehmen wird. Gleichzeitig feiert die Sektion Solothurn im Jahr 1983 ihr 50jähriges Bestehen. Wir werden bestrebt sein, diese Veranstaltung in einfachem und sauberem Rahmen durchzuführen. Dass unsere Sektion fähig ist, Aufgaben zu übernehmen und sie auch zu lösen, hat sie mit der Durchführung der Delegiertenversammlung 1978 bewiesen.

Sie möchten zum Schluss sicher die Gelegenheit benützen, um einige Worte zum bevorstehenden Jahreswechsel an die Sektionsmitglieder zu richten?

Vorerst möchte ich den dringenden Appell an alle unsere Mitglieder richten, unsere Übungen und Veranstaltungen im kommenden Jahr vermehrt zu besuchen. In Bezug auf die Gestaltung des Tätigkeitsprogramms ist der Vorstand stets bemüht, den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Vergesst bitte nicht «Aktives Mitmachen im SFV lohnt sich immer», sei es für die ausserdienstliche Weiterbildung oder zur Förderung militärischer und kameradschaftlicher Gesinnung.

Ich möchte es nicht unterlassen, zum Schluss allen Kameraden und ihren Familien im Namen des Vorstandes frohe Festtage und im neuen Jahr viel Glück und Segen zu wünschen.

Wir danken unserem Sektionspräsidenten für dieses Gespräch und wünschen auch Ihm alles Gute im neuen Jahr.

In der nächsten Nummer stellen wir vor:
Kassierin Therese von Burg.

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule III/79 die Fouriere: Arnold Beat, Olten – Bertini Markus, Bettlach – Hagmann Dieter, Olten – Jenny Urs, Trimbach – Saner Heinz, Olten – Weibel Roland, Solothurn.

Wir heissen unsere neuen Kameraden herzlich willkommen und hoffen sie an unseren Veranstaltungen recht oft zu sehen.

Sezione Ticino

Presidente

Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

☎ P 54 84 75 U 23 26 21

Commissione tecnica

Cap Ruffa Felice, cap Ghezzi Luigi, ten Boggia Giorgio

Zur

Rekognoszierung

unser Formular Nr. 301
deutsch oder französisch

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24a, 6006 Luzern

Techn. Leiter ☎ P 041 36 31 88 G 043 21 35 22

Lt Qm Steger Hanspeter, Hotel Schiller, Sempacherstrasse 4, 6003 Luzern ☎ G 041 23 51 55

Adressänderungen an:

Four Schaller Guido, Lindenbergstrasse 12
6331 Oberhünenberg

Stamm Luzern

Dienstag, 8. Januar, 20.15 Uhr, im Hotel Rothaus,
Klosterstrasse 4, Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 15. Januar, 20.15 Uhr, Hotel Guggital,
Zugerbergstrasse, Zug

Endschiessen. Am 21. Oktober trafen sich 35 Fouriere und Feldweibel zum traditionellen Endschiessen im Schießstand Beckenried. In zwei Stichen konnte jeder sein Können unter Beweis stellen. Nach getaner Arbeit liess man sich im Gasthaus Alpenrösli, Beckenried, kulinarisch verwöhnen. Die Anwesenden staunten nicht schlecht, als sie von der Wirtin mit Feuerwehreuten verwechselt wurden. So stand auf der eigens für dieses Essen hergestellten Menükarte: Fүүrwehr-Wy Le Grapin, Dorin de la côte! Dieser kleine Irrtum war darauf zurückzuführen, weil ein Sektionsmitglied das Nachtessen seinerzeit mit der Feuerwehruniform bestellte.

Aus der Rangliste:

Gabenstich: 1. Fw Schumacher Adolf, Luzern, Fw Lussi Josef, Stans und Four Künzle Beda, Immenensee, mit je 96 Punkten

Glücksstich: 1. Adj Uof Bossert Ferdinand, 2. Fw Gaberthüel Bruno, 3. Four Arnet Beat und Lt Schüpfer Toni

21. Zentralschweizer Distanzmarsch nach Buttisholz. In der Nacht vom 10./11. November nahmen 3 Lt Qm und 4 Four unserer Sektion — verstärkt mit 4 J+S Leitern (darunter die Tochter des Vizepräsidenten!) — den langen Weg nach Buttisholz unter die Füsse.

Grösster Feind war dieses Jahr nicht die Anzahl Kilometer, sondern das Wetter, galt es doch Schnee und Sumpf zu trotzen. Die vorzügliche kartentechnische Betreuung durch Four Urs Bühlmann ermöglichte es uns, ohne unfreiwillige Zusatzschlaufen auszukommen. Dank eines ausgeklügelten Verpflegungsdienstes (besten Dank an Four Erni Hans vom «Rössli» in Ruswil!) waren keine Ausfälle aufgrund eines «Hungerastes» zu verzeichnen, so dass sich alle — mehr oder weniger müde — am feinen Morgenessen in Buttisholz erlaben konnten. 1980 auf nach Rain!

Sektion Zürich

Präsident

Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen

Techn. Leiter ☎ P 053 4 57 81 G 053 8 02 96

Oblt Matthias Furer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich
☎ P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf
beim Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

Programm der Technischen Kommission für 1980. Schon wieder geht ein Jahr zur Neige und wieder gilt es Ausschau zu halten auf das Neue. Nachfolgend das Programm der Technischen Kommission für 1980. Wir hoffen, dass es viele anspricht und Sie sich jetzt schon die einzelnen Daten fest reservieren. Die genaueren Angaben wollen Sie jeweils dem «Der Fourier», der der Veranstaltung vorausgeht, entnehmen:

Zürich: Dienstag, 5. Februar, VR-Neuerungen
Arbeitsabläufe bei K Mob

Winterthur: Dienstag, 12. Februar, VR-Neuerungen / Arbeitsabläufe bei K Mob

Zürich: Dienstag, 15. April, Logistik (Vsg Zug, Vsg Staffel) Theorie

Zürich: Donnerstag, 24. April, Pistolenschies-
sen in Höngg

Winterthur: Dienstag, 6. Mai, Logistik (Vsg Zug, Vsg Staffel) Theorie

12. – 17. Mai Besichtigung eines BVP des Vsg
Rgt 7 (genauer Tag bzw. Abend kann erst
im Februar 1980 bestimmt werden)

Zürich: Donnerstag, 28. August, Pistolen-
schieszen in Höngg

Samstag / Sonntag, 6. / 7. September, Herbst-
übung im Raum St. Galler Rheintal

Winterthur: Dienstag, 11. November, 1. Hilfe-
Kurs (1. Teil)

Winterthur: Dienstag, 25. November, 1. Hilfe-
Kurs (2. Teil)

*All unseren Mitgliedern wünschen wir recht
frohe Festtage und im neuen Jahr Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.*

Vielleicht hast Du Dir schon jetzt vorgenom-
men, im 1980 einmal bei uns mitzumachen?
Frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten

Regionalgruppe Zürcher Oberland

Bischofberger Paul, Friedhofstrasse 5, 8636 Wald ZH
☎ P 055 95 17 71 G 055 95 17 21

Stamm

Jeden 1. Freitag im Monat im Restaurant Linde, Oberuster

Jahresrückblick. Mit Rücksicht auf die Wettkampftage der Hellgrünen fanden im zu Ende gehenden Jahr nur wenige Veranstaltungen statt. Die Greifenseefahrt und Wanderung vom 23. September, für die 18 Anmeldungen eingingen, musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Für den Kegelschub vom 5. Oktober interessierten sich 11, für das Weinseminar vom 9. November 28 Personen. Der Monatsstamm war mit 1–6 Fourieren durchwegs schlecht besucht.

Neuer Stamm. Auf unsere schriftliche Aufforderung erhielten wir weder Kritik am bisherigen, noch Anregungen für ein neues Stammlokal. Trotz ausgebliebenem Echo unternehmen wir den Versuch, durch die Verlegung des Stamms von der etwas nüchternen Schützenstube in eine heimelige Landbeiz und durch die Wahl des Freitags anstelle des Donnerstags den Rahmen etwas attraktiver zu machen. Wir treffen uns im neuen Jahr also an jedem 1. Freitag im Monat, ab 19 Uhr, im Restaurant Linde in Oberuster, an der Hauptstrasse ausgangs Uster in Richtung Aathal — Wetzikon gelegen. Herr Krauer, dipl. Küchenchef, welcher die heimelige Speisewirtschaft führt, freut sich, uns zu beherbergen und ab und zu auch kulinarisch zu verwöhnen.

Rahmenprogramm 1980. Freitag, 7. März: Kegelabend. Freitag, 4. April: Besuch des Fahrradmuseums Bühler in Wolfhausen. Freitag, 2. Mai: Pistolenschiessen. Juni: Brauerei-besichtigung. Ende September / anfangs Oktober: Fahrt und Familienwanderung rund um den Greifensee. Anfang November: Teilnahme an einer typischen Zürcher Oberländer «Metzgete».

Die genauen Daten der Anlässe werden jeweils in dieser Rubrik publiziert.

Regionalgruppe Bülach

Four Bohnet Harry, Postfach 2178, 8023 Zürich 23
☎ G 01 216 27 55

Stamm

Jeden 2. Dienstag im Monat im Gasthof Rathausstube in Bülach ab 20 Uhr

All jenen, die 1979 aktiv an den Anlässen unserer Regionalgruppe teilnahmen, danke ich bestens.

Ich wünsche Dir für die kommenden Feiertage sowie zum Jahreswechsel viel Freude und persönliches Wohlergehen.

Wir heissen auch Dich 1980 wieder herzlich willkommen. Es würde mich freuen, wenn Du etwas aktiver an den Veranstaltungen unserer Regionalgruppe teilnehmen könntest — wir Bülacher erwarten Dich!

Veranstaltungen 1980

Dienstag,	8. Januar	Stamm
Dienstag,	12. Februar	Stamm
Dienstag,	11. März	Stamm
Donnerstag,	27. März	Flambierkurs
Dienstag,	8. April	Stamm
Dienstag,	13. Mai	Schiffahrt auf dem Rhein
Dienstag,	10. Juni	Wanderung, Lägern – Hochwacht
Dienstag,	8. Juli	Stamm
19. Juli – 2. August		Nordlandreise
Dienstag,	12. August	Stamm
Dienstag,	9. September	Stamm
Dienstag,	14. Oktober	Stamm
Dienstag,	11. November	Kegeln
Dienstag,	9. Dezember	Schlusschok

Pistolensektion

Obmann

Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG
☎ P 057 5 26 06

Adressänderungen an:

Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

32. Winzerschiessen in Stein am Rhein. Die beiden Gruppen à 5 Mann konnten mit 420 Punkten den 18. Rang resp. mit 363 den 40. Rang von 52 Gruppen buchen lassen. Die Trauben, lies Kranzlimite, hingen für einzelne Schützen etwas hoch, denn nur zwei Kameraden erreichten die Kranzauszeichnung: Piergiorgio Martinetti mit 93 Punkten, Roland Birrer mit 89.

8. Säuliämter Pistolengruppenschieszen Mettmenstetten. Die Schützenzeitung schreibt dazu: «Wo es etwas für die Verpflegung gibt, müssen die «Gmüeshändler» der Fouriere Zürich schon ihrer militärischen Funktion wegen in vorderster Front mit von der Partie sein. Bereits zweimal — 1972 und 1975 — führten die Pistolenschützen der Zürcher Fouriersektion die Rangliste in Mettmenstetten an. Angeführt von Tagessieger Fritz Reiter mit 115 Punkten, Hannes Müller 112 und

Roland Birrer 111 legte man eine Differenz von 3 Punkten zu den Pistolenschützen Bülach.»

Mit total 551 Punkten stehen wir somit zum drittenmal im 1. Rang und erhalten einen «Buurehamme», welche unter den 10 Schützen — eine zweite Gruppe erreichte den 25. Rang mit 509 Punkten — später in Kalorien verarbeitet wird. Total erhielten 7 Schützen die Kranzauszeichnung.

16. Pistolenschiessen Biglen. Auch an diesem Schiessen schossen unsere «Gmüeshändler» den 3. Rang von 82 Gruppen heraus, wobei alle 5 Pflichtresultate zur Kranzauszeichnung reichten. Höchste Resultate: Fritz Reiter, Kurt Hunziker, je 72 Punkte.

42. Pistolen-Rüttelschiessen. Nach zweijährigem Unterbruch konnten wir als Gastsektion auf historischem Boden mitkonkurrieren, wobei unsere 8 Mannen ein total von 560 Punkten oder einen Durchschnitt von 70 Punkten (Max. 90 Punkte) und den 34. Rang von 73 Gastsektionen notieren liessen. Höchstresultate: Hannes Müller 81 Punkte, gleichzeitig Bechergewinner 1979, Fritz Reiter 80, Ernst Müller 71.

Ein herrlicher Herbsttag am stillen Gelände am See fand damit seinen Abschluss.

23. Historisches Morgartenschiessen. Am 15. November war es wieder so weit: Schlachtfeier und das Schiessen selbst im Schneegeästör, Pulverdampf von je 75 Schützen pro Ablösung in einer Schützenlinie und ein guter «Spatz» prägten diesen Anlass. Unsere 8 Mann starke Gruppe schoss unterschiedlich, so dass wir im Mittelfeld plazierte wurden. Bechergutschrift erhielt Walter Blattmann.

Endschiessen / Absenden 1979. Das im Restaurant zum Vorderberg, Zürich-Fluntern, durchgeführte Absenden, samt weiblichem Anhang, wurde — nach einem gemeinsamen Nachtessen — von unseren beiden Moderatoren Marcel Rohrer und Albert Cretin geleitet. Zur musikalischen Tanzbeinbetätigung spielte das Duo Vontobel, Egg, auf. Allen Spendern und Gönnern unserer Sektion danken wir für ihre freiwilligen Spenden herzlich. Alle Schützen konnten eine Gabe in Empfang nehmen und die Rangliste der einzelnen Stiche zeigt folgendes Bild:

Damenschiessen: 1. Ursula Blattmann, 2. Johanna Reiter, 3. Berta Croset.

Endschiessen-Stich: 1. Hannes Müller, 2. Fritz Reiter, 3. Eduard Bader.

Scheibe «Glück»: 1. Roland Birrer, 2. Kurt Hunziker, 3. Fritz Reiter.

Jux-Stich: 1. Edy Bader, 2. Marcel Rohrer, 3. Fritz Reiter.

Sie- und Er-Wanderpreis: 1. J. und F. Reiter, U. und W. Blattmann, 3. B. und C. Claude (Gewinner 1979)

Allen Teilnehmern am Endschiessen danken wir und freuen uns, wenn die Damen auch nächstes Jahr wieder so zahlreich antreten wie am diesjährigen Anlass.

Pistolen-Feldmeisterschaft Fehraltorf. Gruppe «Gmüeshändler» im 3. Rang, Gruppe «Hindersi» im 41. Rang von 52 Gruppen. Das sehr interessante Programm brachte uns 8 Kranzauszeichnungen und 5 Anerkennungskarten ein. Höchstresultate: Fritz Reiter 132 Punkte, Bernhard Wieser 128, je Meisterschaftsauszeichnung, Müller Hannes 127, Rosenberger Gusti 126.

Dezentralisierte Meisterschaften mit Armee-waffen. Jährlich finden auf beide Distanzen diese Meisterschaften statt. Es darf auch einmal berichtet werden, dass unsere beiden Schützen Hannes Müller (Obmann) und Fritz Reiter (1. Schützenmeister) nicht nur in unserer PSS aktiv sind, sondern auch gesamtschweizerisch Resultate liefern, die sich sehen lassen dürfen. Von ca. 500 Pistolenschützen, die ein 60schüssiges Meisterschaftsprogramm zu absolvieren hatten, erreichten Hannes Müller mit 570 Punkten den 20. Rang, Fritz Reiter mit 568 den 26. Rang.

Luftpistolen-Schiessen 1979 / 80. LP-Training jeden Donnerstag von 17–20 Uhr, Schiessanlage Probstei, Zürich-Schwamendingen. Waffen stehen zur Verfügung.

Winterstamm: Restaurant zum Frohsinn, Tobelhofstrasse 355, 8044 Gockhausen

Qualitätsgemüse Kartoffeln, Karotten

für militärische Schulen
Verlangen Sie Spezialofferte für Militär



Gemüse-Verkaufszentrale

8031 Zürich Quellenstrasse 2
Telephon 01 44 95 44